A 100 Rudolf-Wissell-Brücke
Umbau AD Charlottenburg

Informationsveranstaltung Kleingärtner

Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

be Berlin
Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

DEGES

12.03.2020

Tagesordnung

1. Begrüßung (Herr Irngartinger – Bereichsleiter DEGES)
2. Vorstellung des Projektes (Herr Pilz – Projektleiter DEGES)
3. Stand der Planung (Herr Pilz)
4. Weiteres Vorgehen (Herr Pilz)

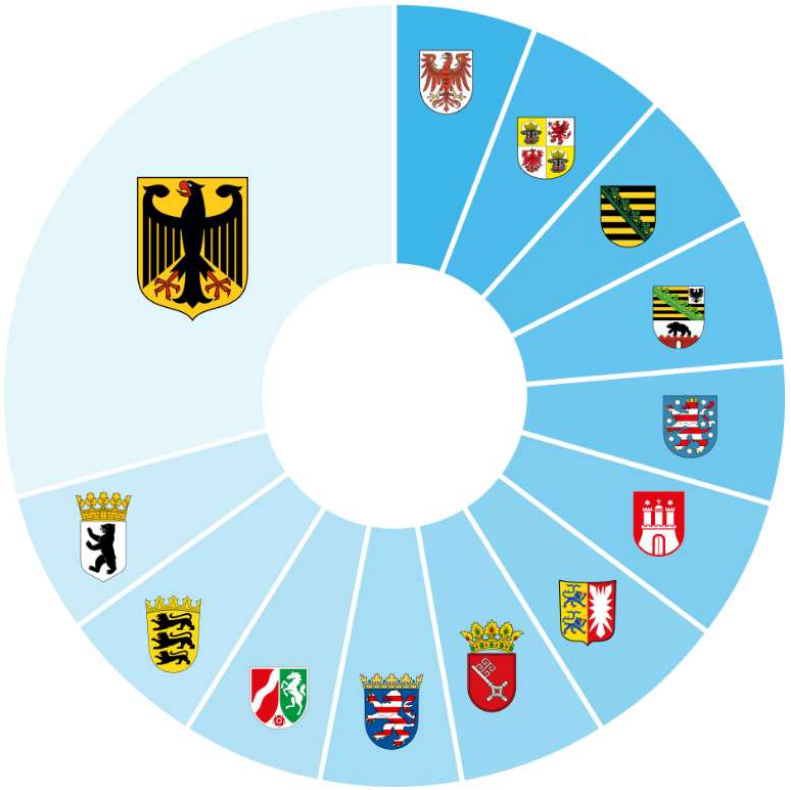
1. Begrüßung

Andreas Irngartinger, DEGES, Bereichsleiter

Die DEGES ist ein staatliches Unternehmen und handelt ohne Gewinninteressen für ihre Gesellschafter

Die DEGES

- plant und realisiert Straßen-, Schienen- und Wasserstraßen-Infrastrukturprojekte,
- verantwortet die Planung, kostengerechte Steuerung, Abrechnung, Abnahme und die termingerechte Übergabe der Projekte,
- baut nicht selbst, sondern übernimmt als Projektmanagementgesellschaft die Funktion als Bauherr und Hausherr.
- Nimmt keine hoheitlichen Aufgaben wahr



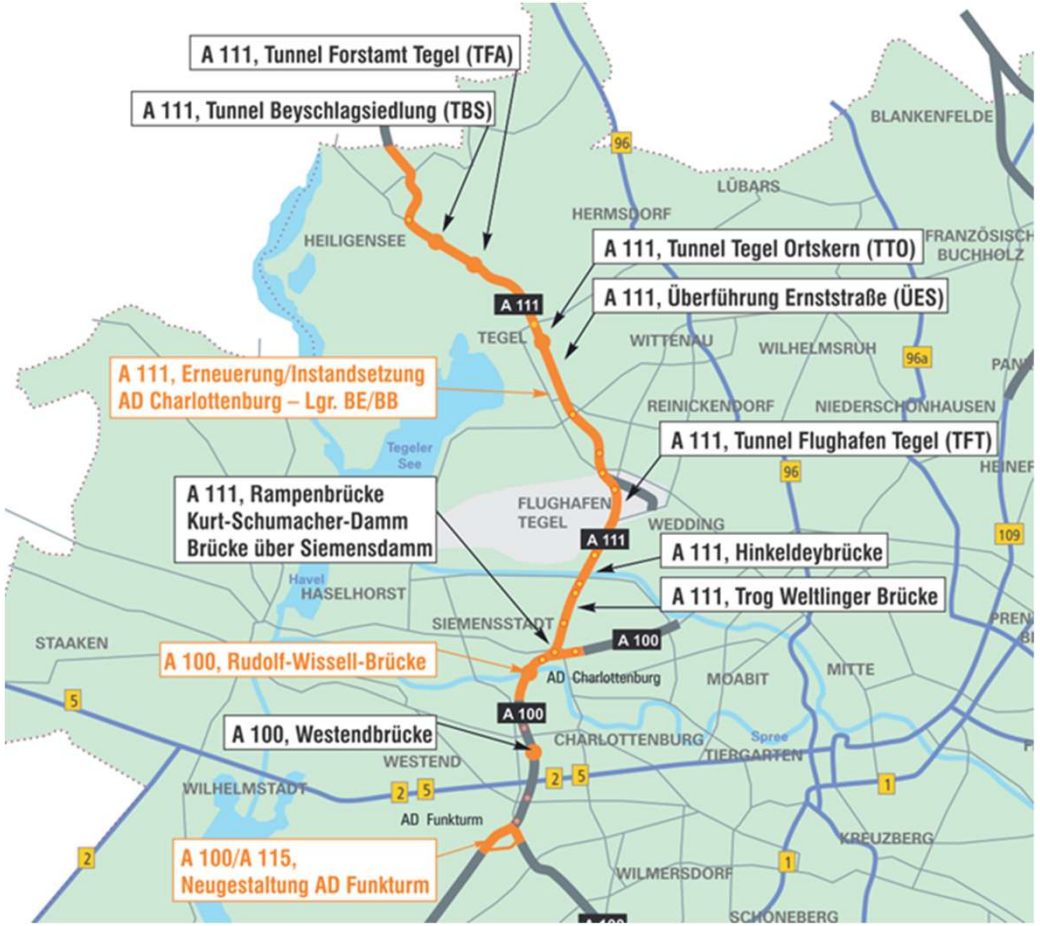
Die DEGES hat über 28 Jahre Projekterfahrung im Straßen-, Brücken- und Tunnelbau

- Verantwortlich für Aus- und Neubau von mehr als 2.450 km Bundesfernstraßen mit einem Auftragsvolumen von rd. 30 Mrd. €
- dabei bis zu 850 Mio. € p.a. verbaut
- dabei 11.000 Verträge mit Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung geschlossen
- dazu ca. 7000 Bau- und Lieferverträge und ca. 25.000 Grundstückskaufverträge geschlossen

DEGES-Projekte im Land Berlin

Dienstleistungsverträge

- F01 – Grundhafte Erneuerung/Instandsetzung der A 111 inkl. Rudolf-Wissell-Brücke, AD Charlottenburg und Westendbrücke i. Z. d. A 100, vorgezogene Fahrbahnsanierung RWB (2017/2018), PL Hr. Pilz
- F02 – Ersatzneubau der Außenringbrücke (BW 19212) i. Z. d. A 114 zwischen Dreieck Pankow und AS Schönerlinder Str., PL Hr. Urbank
- F03 – Umbau AD Funkturm, PL Hr. Pott
- F04 – A 100, Machbarkeitsstudie Überdeckelung zwischen Knobelsdorffbrücke und Kaiserdammbrücke, PL Fr. Fiedler



Die DEGES wird zum Geschäftsbereich Großprojekte der Autobahn GmbH des Bundes

DEGES → Die Autobahn Großprojekte

- Die DEGES GmbH wird 2020 in der Autobahn GmbH als Geschäftsbereich Großprojekte aufgehen und die ihr übertragenen Projekte eigenständig und verantwortlich fortführen. Der Stichtag für den Übergang wird noch ermittelt.
- Die Zweigstellen der heutigen DEGES, die technischen Projekt- und Querschnittsbereiche sowie der Bereich Recht bleiben im neuen Geschäftsbereich Großprojekte erhalten.
- Die Projekte der Auftragsverwaltungen werden ab 2021 von den zehn Niederlassungen der Autobahn GmbH weitergeführt.
  - Die Niederlassung Nord besteht als Pilot bereits seit 1.1.2020.

Unsere Ziele in der Bürgerbeteiligung

- **Partizipation:**
  Einbindung aller Betroffenen in den Dialog und Beteiligungsprozess
- **Wissensvermittlung:**
  Detaillierte Vermittlung von Hintergründen zur Planung
- **Interessenabgleich:**
  Umfassender Überblick über alle Interessen und Erwartungen, die mit dem Umbau des Autobahndreiecks Funkturm verbunden sind

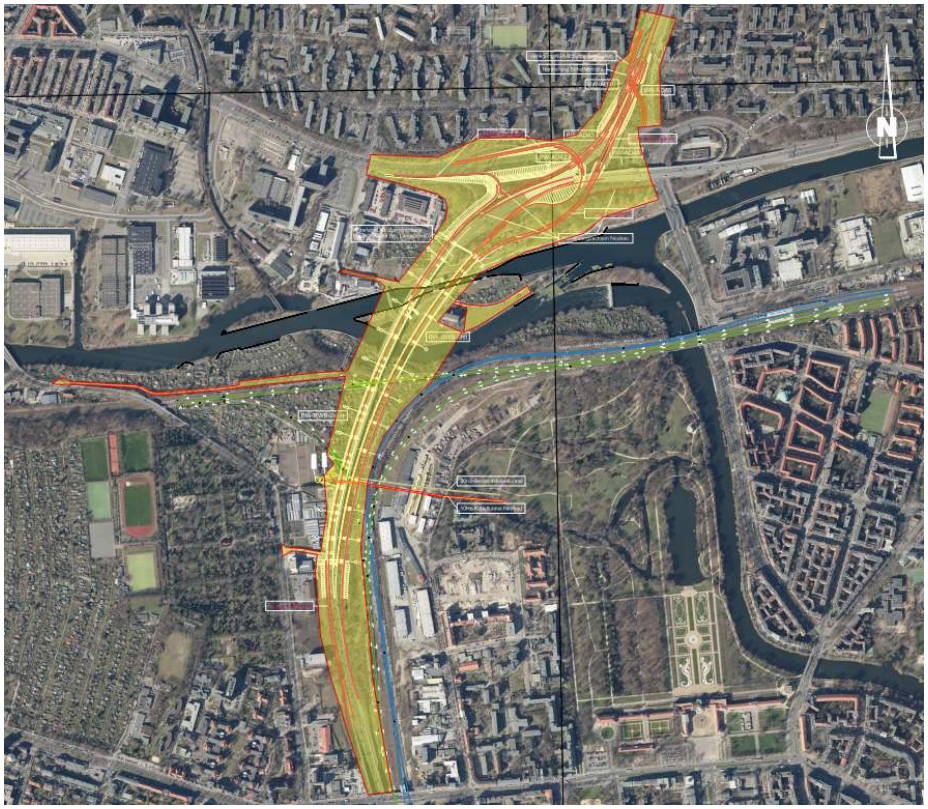
2. Vorstellung des Projektes

Herr Pilz, DEGES, Projektleiter

Vorhaben

Räumliche Einordnung:

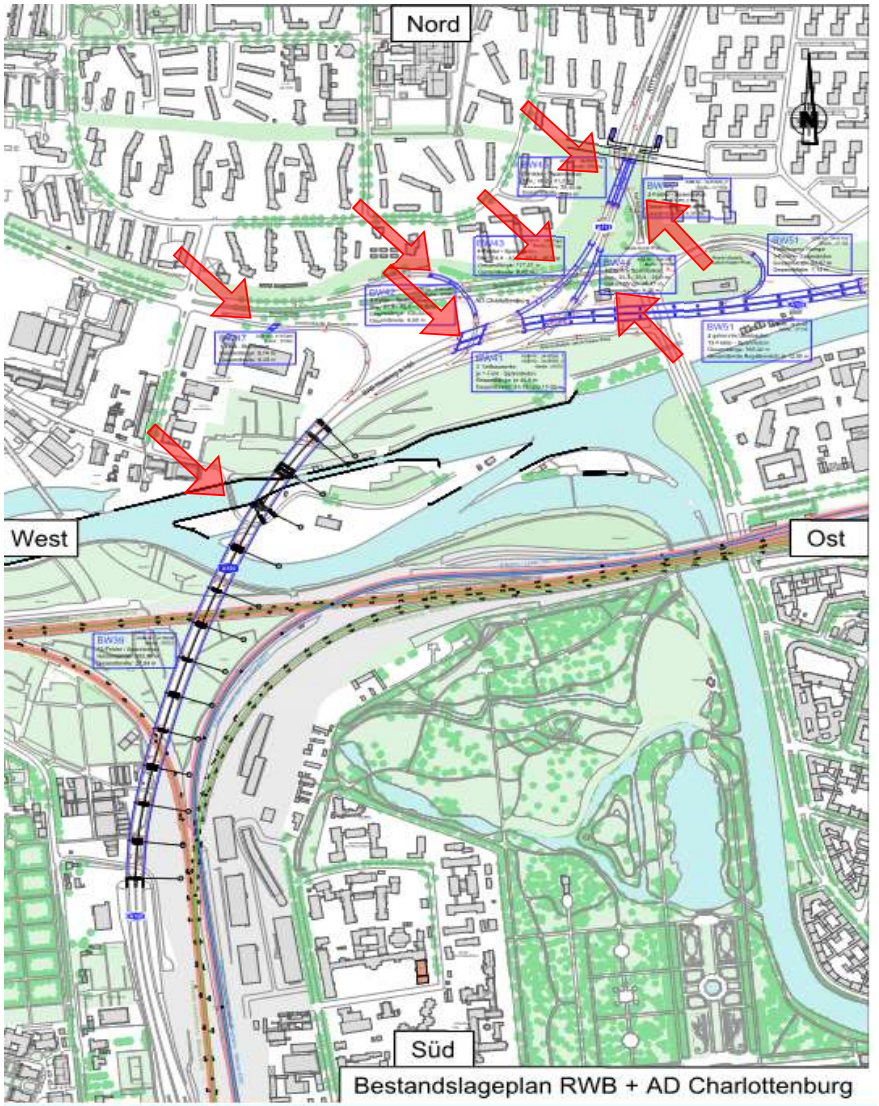
Projektgrenzen:



A 100 – Rudolf-Wissell-Brücke u. AD Charlottenburg

Veranlassung

- Brückenzustand erfordert Ersatzneubau der Rudolf-Wissell-Brücke i. Z. d. BAB 100
- Rampenbrücken Siemensdamm und Kurt-Schumacher-Damm im AD Charlottenburg (Gefährdung durch sog. „Spannungs-risskorrosion“, Ersatzneubau erforderlich)
- Teilw. bereits eingeschränkte Nutzung, u. a. Überhohlverbote für Lkw > 3,5 t
- Verkehrsführung teilw. nicht entsprechend Stand der Technik (z. B. Ausfahrten Siemensdamm, Jakob-Kaiser-Platz, FR Reinickendorf)

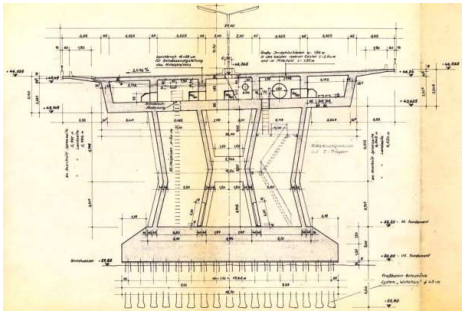


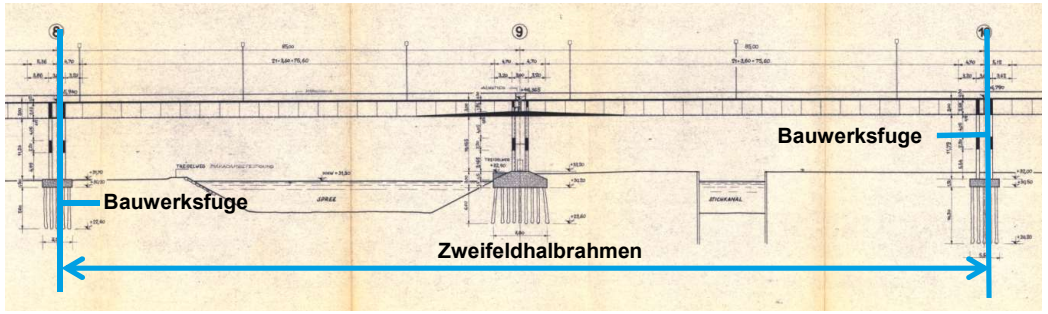
Bestandslageplan RWB + AD Charlottenburg

Die Rudolf-Wissell-Brücke

- Erbaut 1958-1961, „Nordwestbogen-Brücke“, Spannbeton-Bauweise
- ca. 930m lang, längstes Brückenbauwerk in Berlin
- Einteiliger Überbau (6 Fahrspuren auf Fahrbahnbreite von ca. 24m)

Situationsbeschreibung

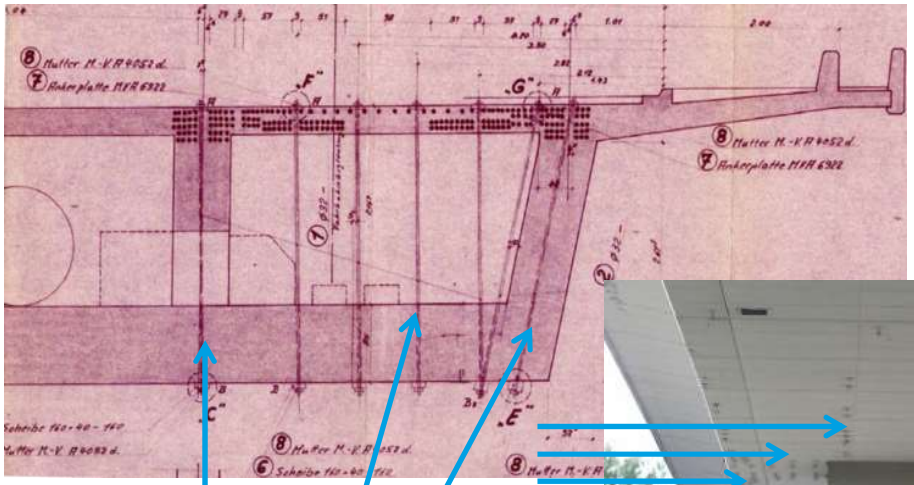




- **BKL 30/30 entspricht nicht mehr Stand der Technik**
- Zustandsnote: 3,0 (nicht ausreichender Zustand)
- Ingenieurmäßige Betrachtung der Nachrechnung:
  - Umfangreiche Ertüchtigungen zum Erreichen eines aktuellen Lastniveaus notwendig
  - Hohes Risiko der Schädigung des Haupttragwerkes durch Ertüchtigungsmaßnahmen selbst
  - Nach Ertüchtigung nur weitere vorläufige Lebensdauer von 20 Jahren (Grenzzustände der Gebrauchstauglichkeit können auch nach Ertüchtigung nicht verbessert werden)
  - **Schlussfolgerung: Ertüchtigung wird nicht empfohlen, stattdessen Ersatzneubau!**

Situationsbeschreibung

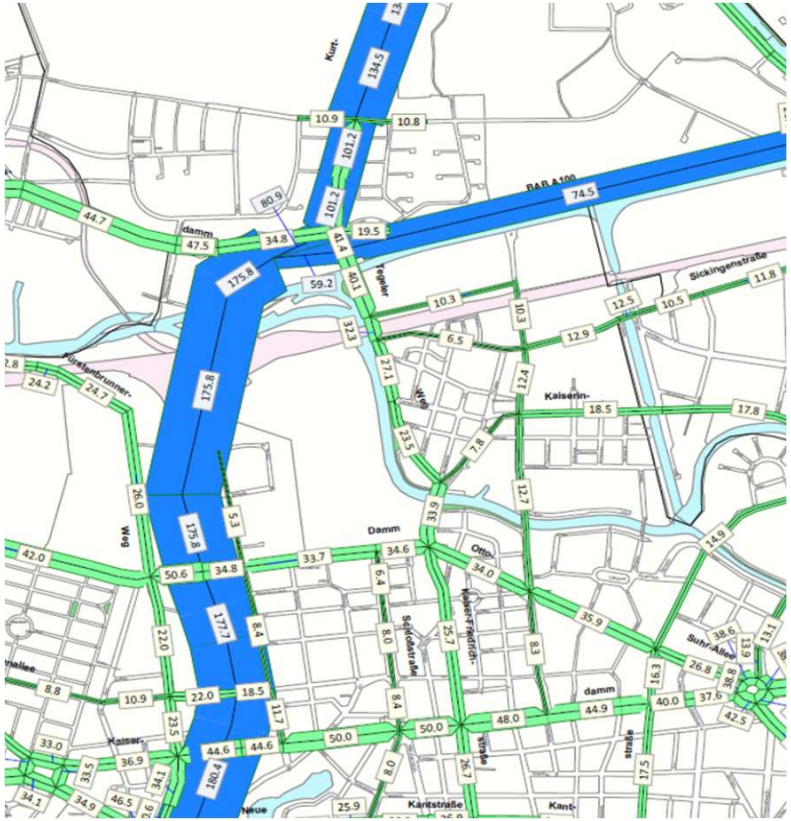
Schubertüchtigung

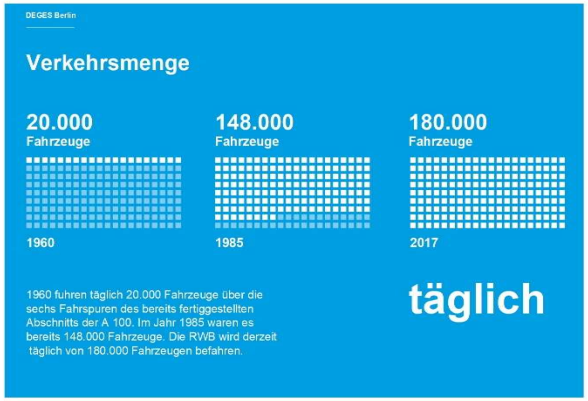


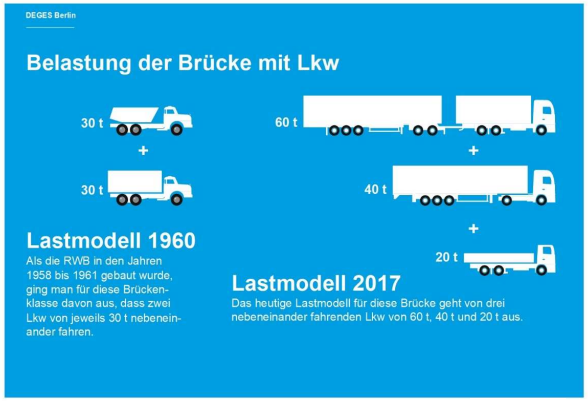
Schubverstärkung 1969,
ca. 1.600 „Schubnadeln“

Randbedingungen für Ersatzneubau

Randbedingung 1: Sehr hohes Verkehrsaufkommen (DTV rd. 180.000 Kfz/24h, Stand 2014)







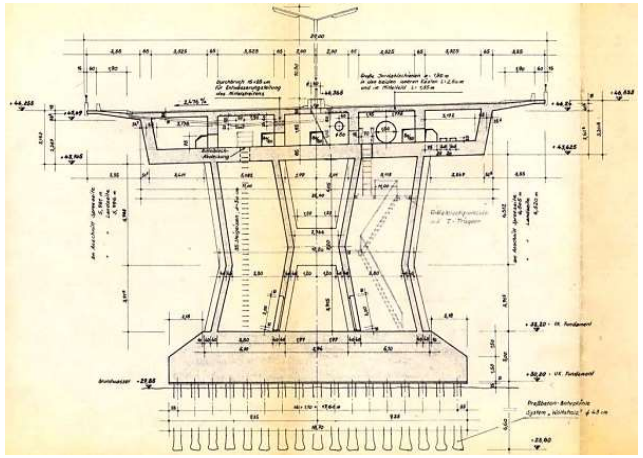
Randbedingungen für Ersatzneubau

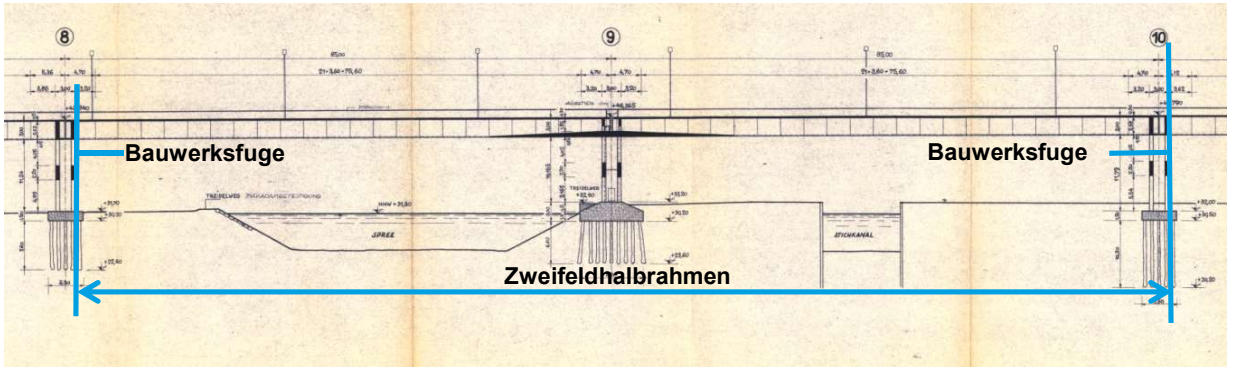
Randbedingung 2: Innerstädtische Lage

Randbedingungen für Ersatzneubau

Randbedingung 3: Besonderheiten des Bauwerkes selbst

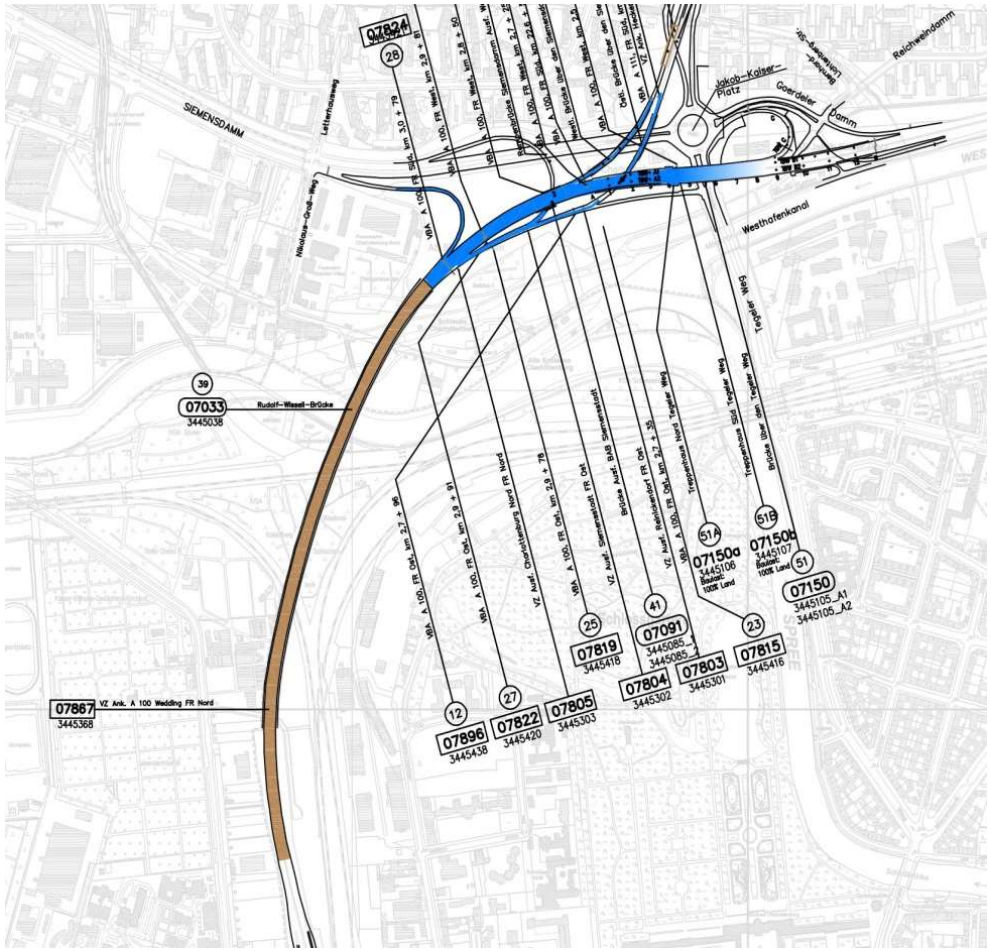
- Einteiliger Brückenüberbau
  - Teilabbruch schwierig
- Exzentrische Pfeilerstellung zu Teilüberbauten
  - Teilabbruch erschwert
- Semi-integrales Bauwerk (keine Lager, jedoch Fuge zwischen den einzelnen Rahmen)
  - Herausschieben des Überbaus schwierig
- Sehr hohe Auslastung: BKL 30/30 100% Auslastung entsprechend Bauwerksbuch
  - 4+0 Verkehr auf halbem Überbau keine Option





Vorhabenbeschreibung / Ziele

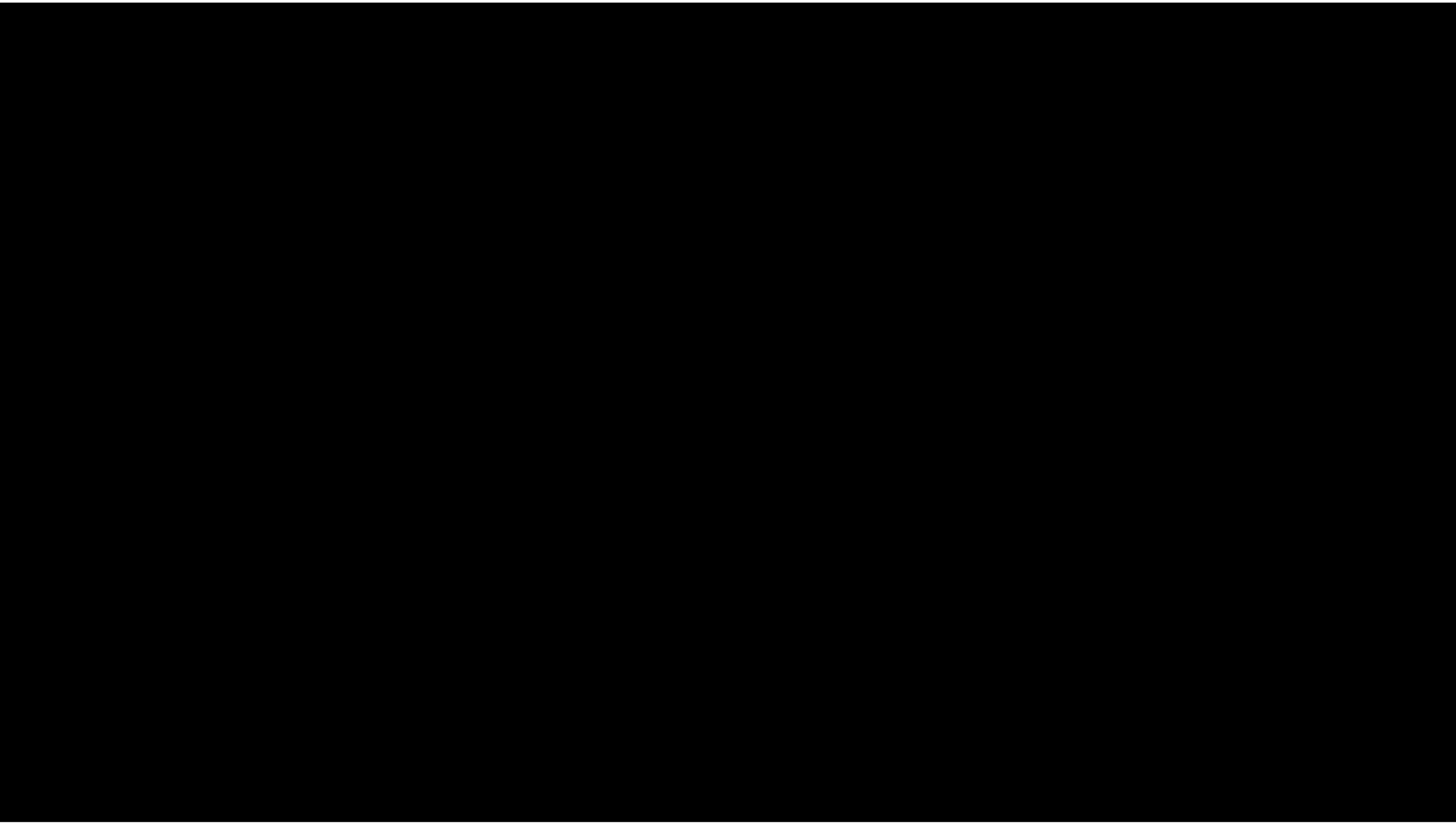
- Erhaltungsmaßnahme BAB, kein Ausbau
- Ersatzneubau der Rudolf-Wissell-Brücke (zwei getrennte Bauwerke/Überbauten)
- Ersatzneubau des Autobahndreiecks Charlottenburg mit dem Ersatzneubau der Rampenbrücken
- Herstellung regelkonformer Standard
- Gesamtumbau unter weitgehender Aufrechterhaltung des Verkehrs während der Bauzeit



Lösungsansatz

Wettbewerb, um die beste Idee für diesen Ersatzneubau zu entwickeln

- Bauzeitliche Verkehrsführung soll verkehrsplanerisch betrachtet werden und ist von hoher Bedeutung für den Ersatzneubau
- Einbeziehung des nördlich anschließenden AD Charlottenburg um ggf. Linienänderungen der Rudolf-Wissell-Brücke beim Ersatzneubau zu ermöglichen
- Durch die Einbeziehung des AD Charlottenburg ergeben sich u. U. verkehrliche Optimierungsmöglichkeiten (möglicher Umbau des AD‘s für Hauptverkehrsstrom Nord-Süd)



3. Stand der Planung

Herr Pilz, DEGES, Projektleiter

Aktueller Stand der Planungen

- Planungsphase: Vorplanung (Lph 2 HOAI)
- Voruntersuchung Verkehrsanlage an Auftragsverwaltung/Land Berlin übergeben
- Vorplanung Ingenieurbauwerke – Teil RWB erstellt
- Vorplanung Ingenieurbauwerke – Teil AD Charlottenburg in Bearbeitung
- Baugrunderkundungen laufen seit Mitte Juli 2019 im Bereich des Baufeldes (RWB + ADC)
- Vermessungsleistungen und faunistische Kartierungen fortlaufend seit 2018
- Vorbereitung Abstimmungsgespräche mit Leitungsträgern

Verkehrsanlage und Ingenieurbauwerke

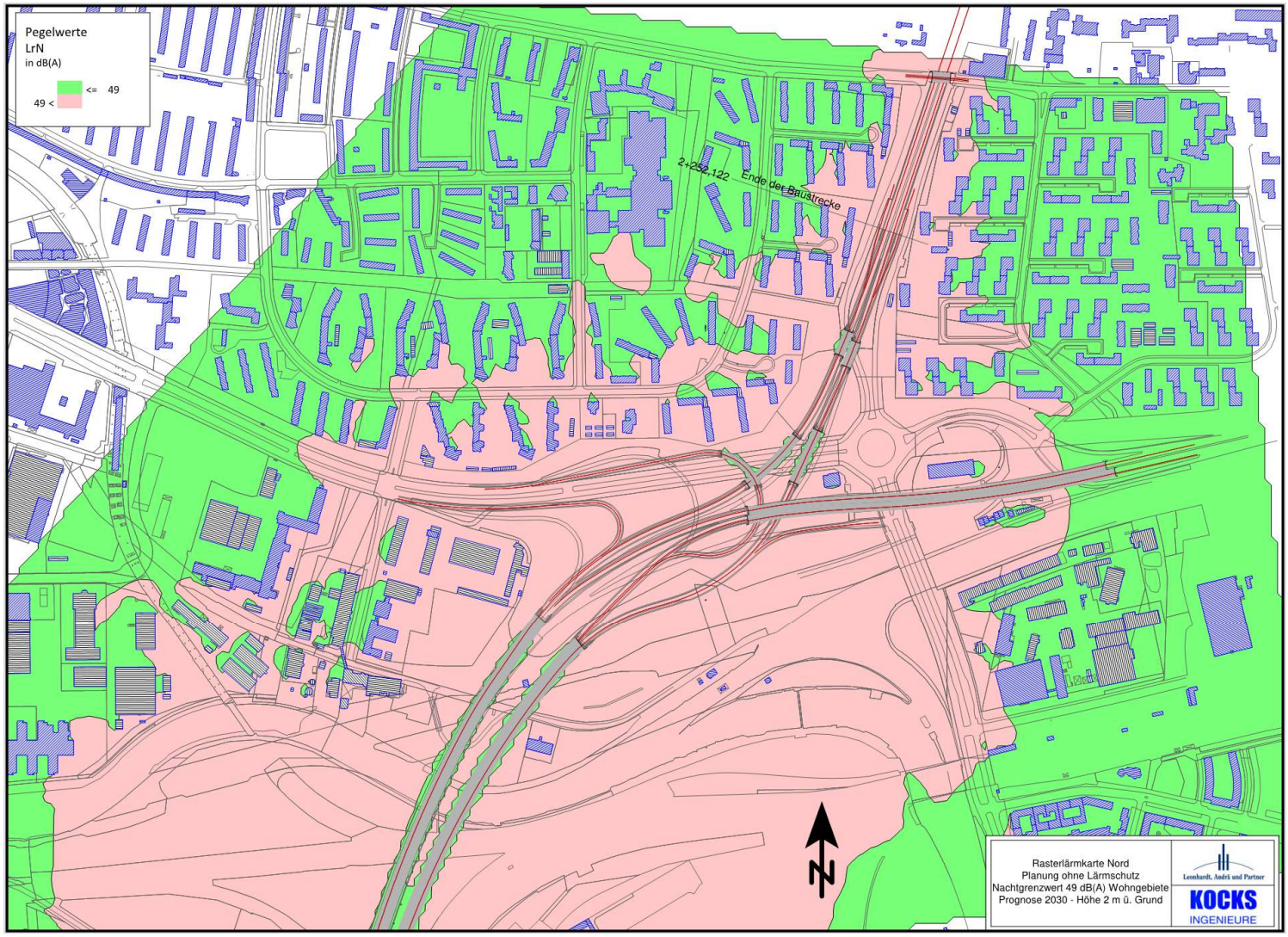
Ingenieurbauwerke – RWB

Ingenieurbauwerke – AD Charlottenburg

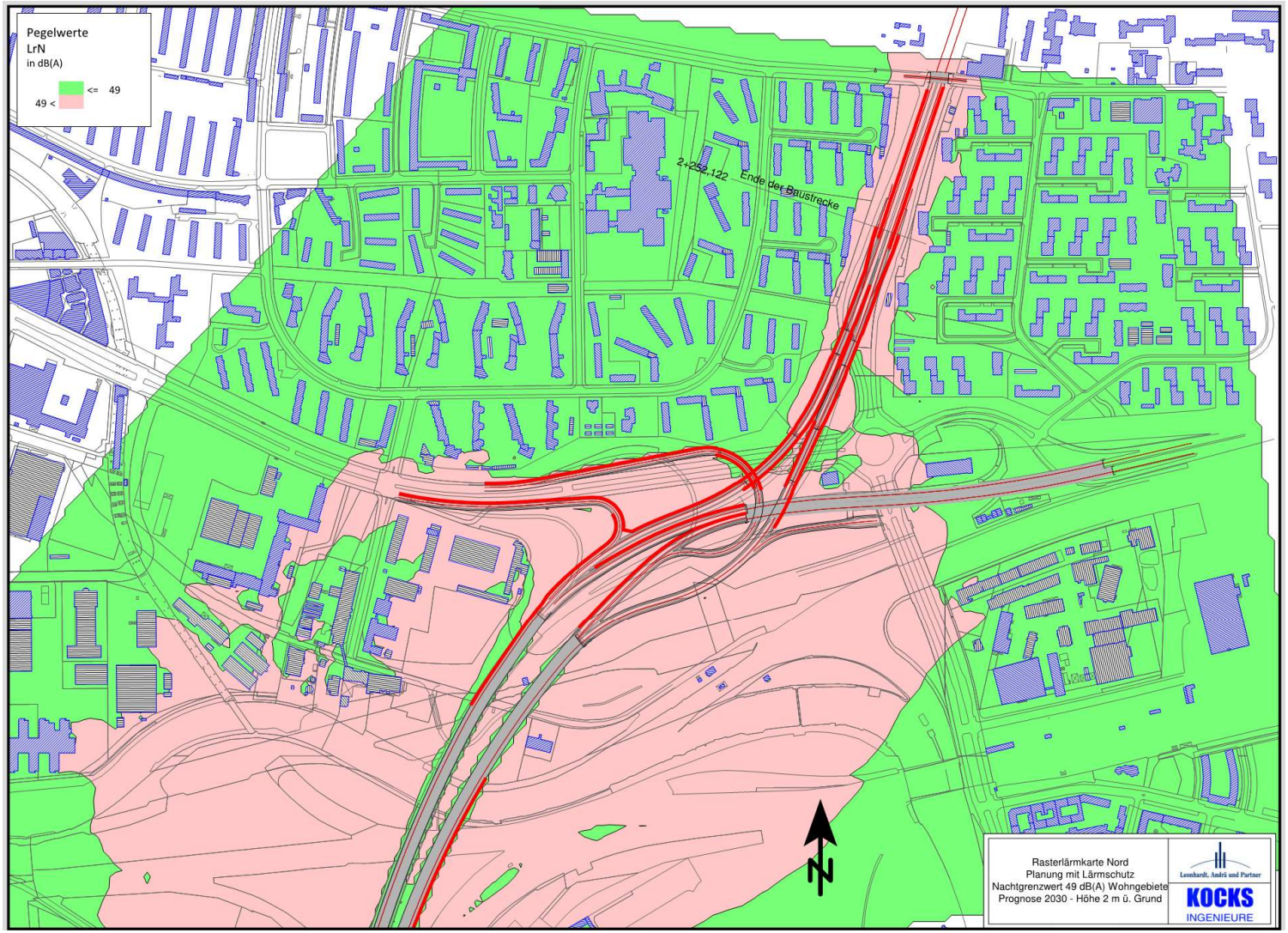
Ingenieurbauwerke – AD Charlottenburg

Lärmschutz (Verhältnismäßigkeitsprüfung im Rahmen der Vorplanung)

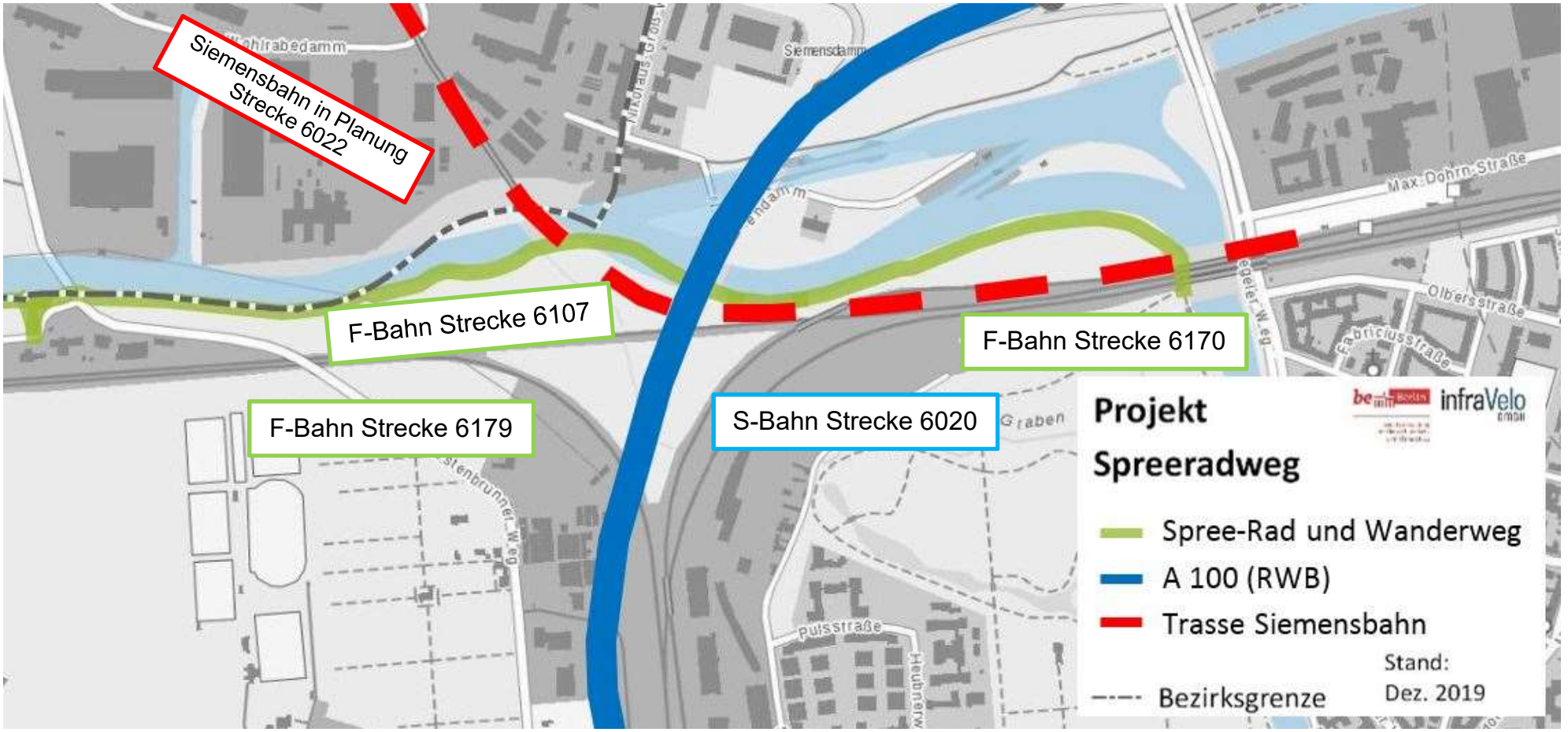
Lärmschutz (Prognose-Nullfall 2030)



Lärmschutz (Prognose-Planfall 2030)

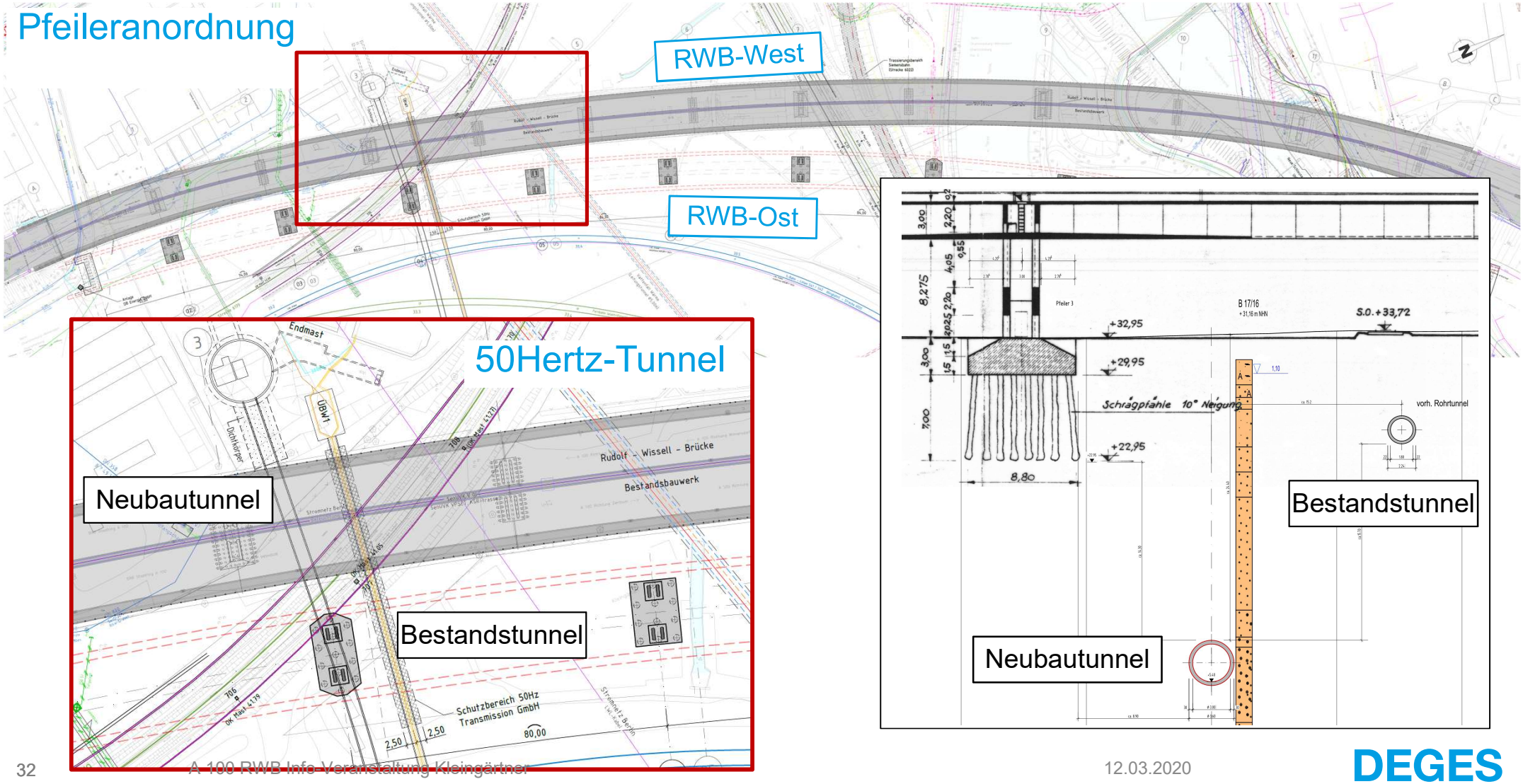


Strecken der DB Netz AG / Spree-Radweg



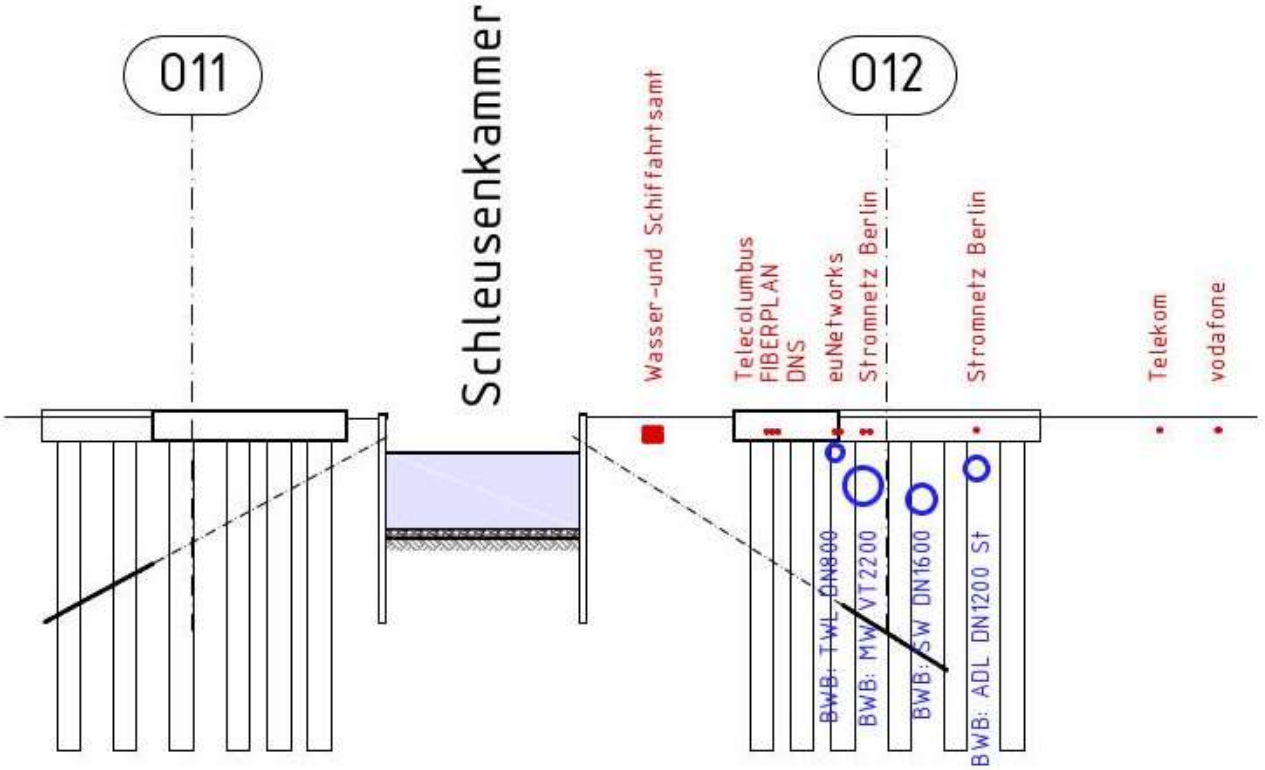
Ingenieurbauwerke – Rudolf-Wissell-Brücke (Vorplanung)

Pfeileranordnung



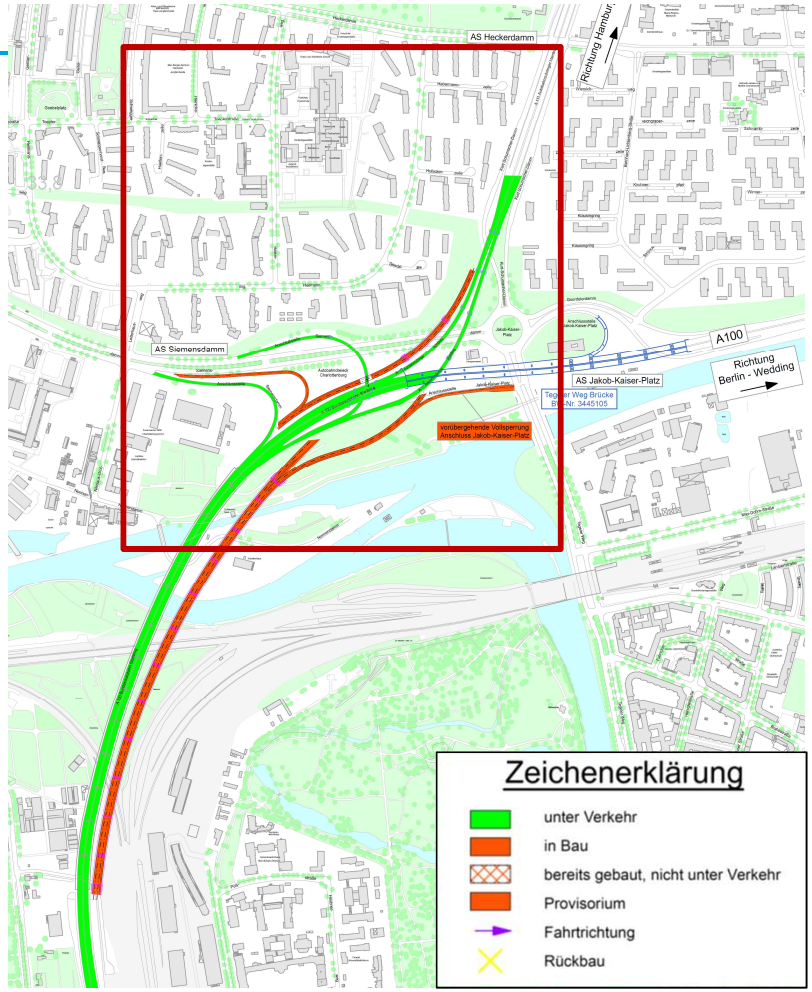
Kabel / Leitungen

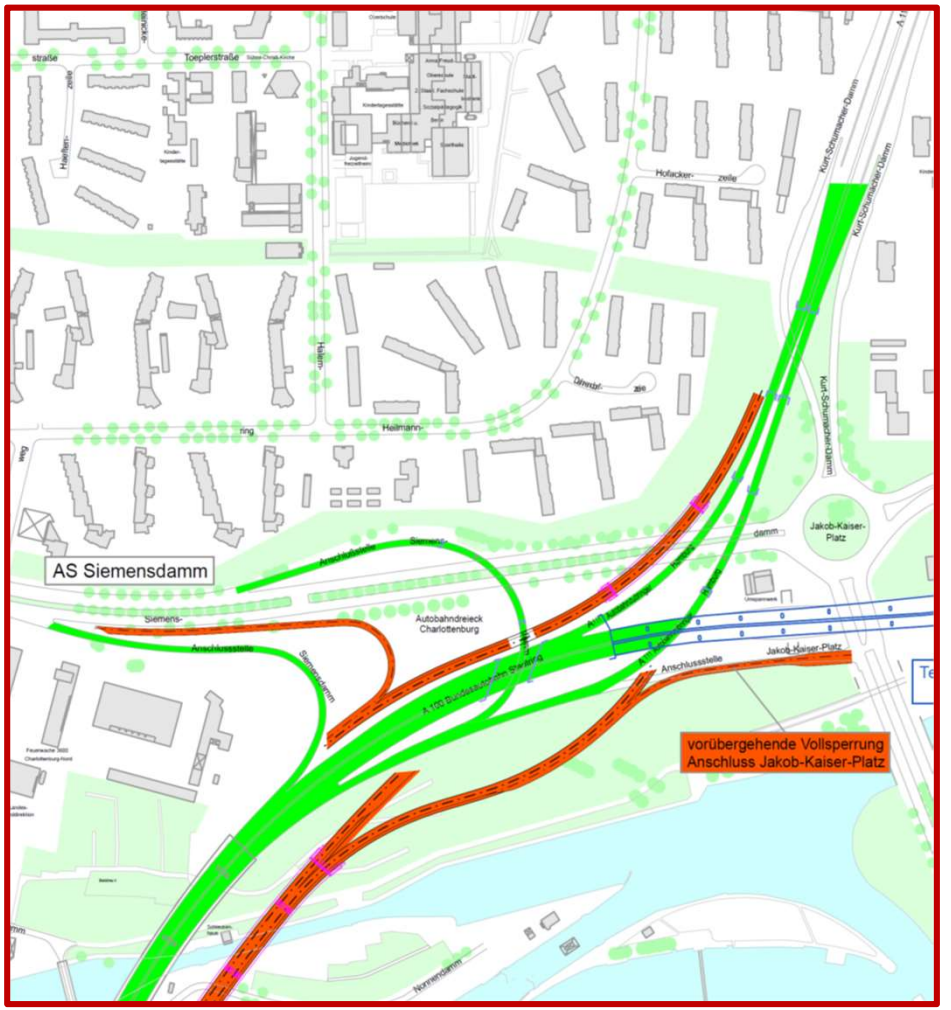
Beispielhaft Pfeilergründung O12



Verkehrsanlage - Bauablauf (Voruntersuchung)

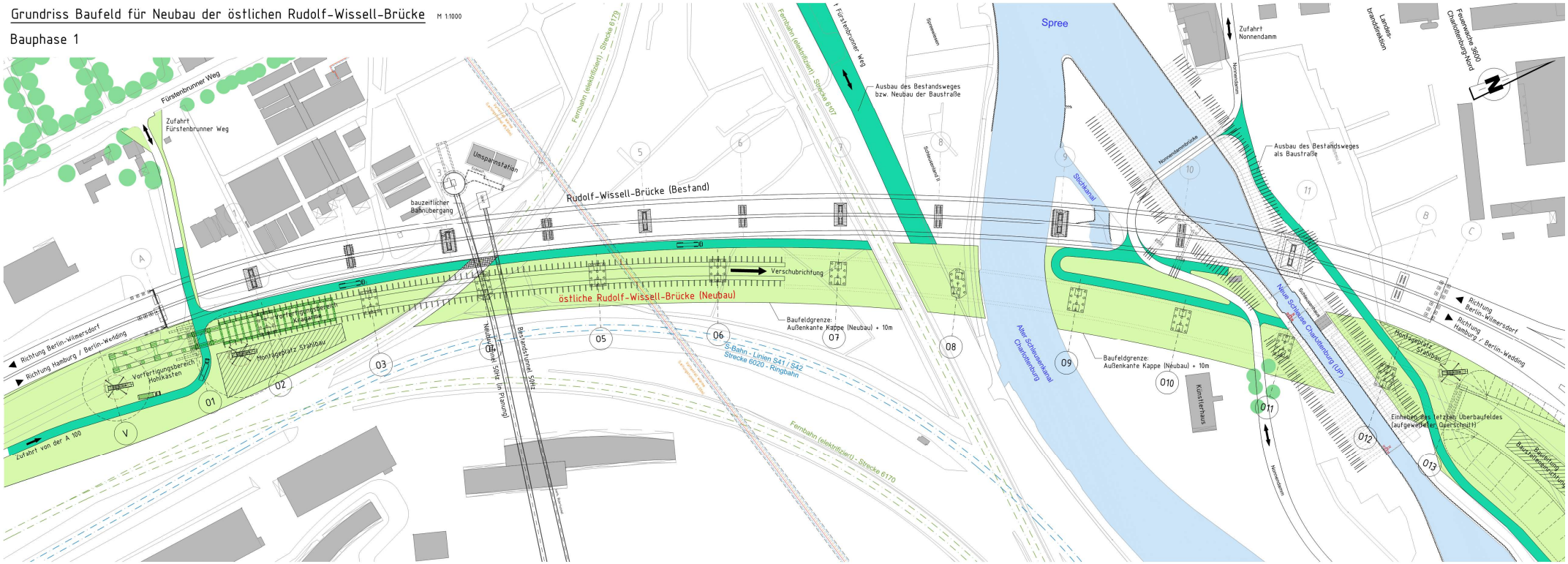
Bauphase 1 – Neubau RWB-Ost





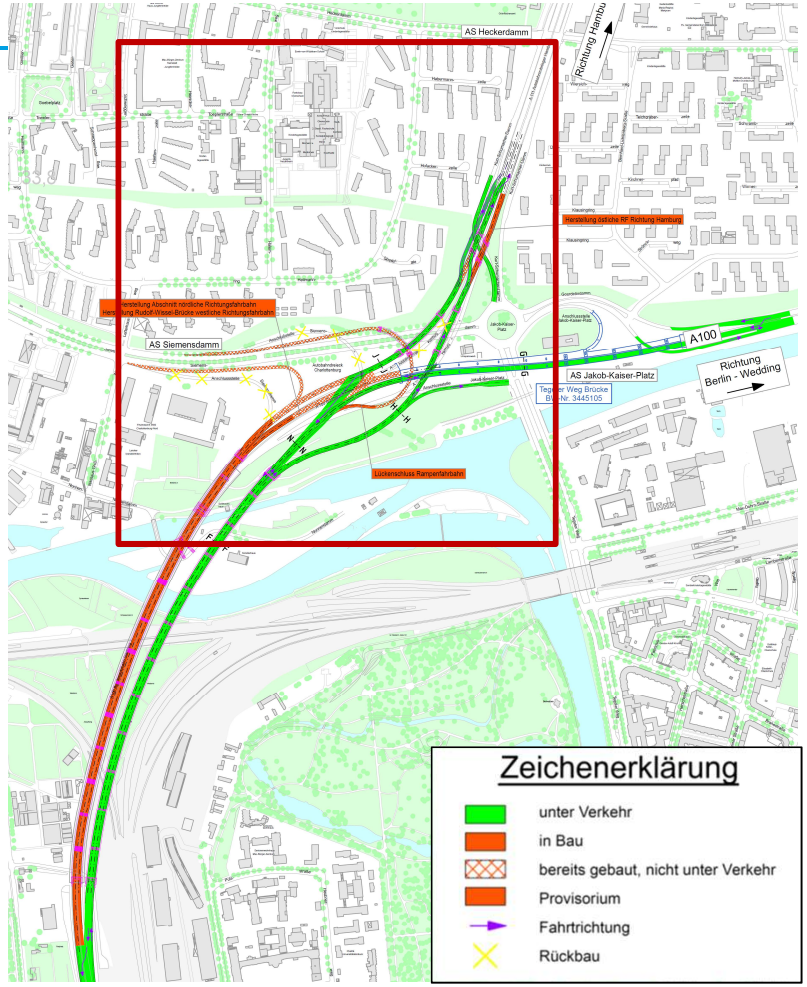
Ingenieurbauwerke – Rudolf-Wissell-Brücke (Vorplanung)

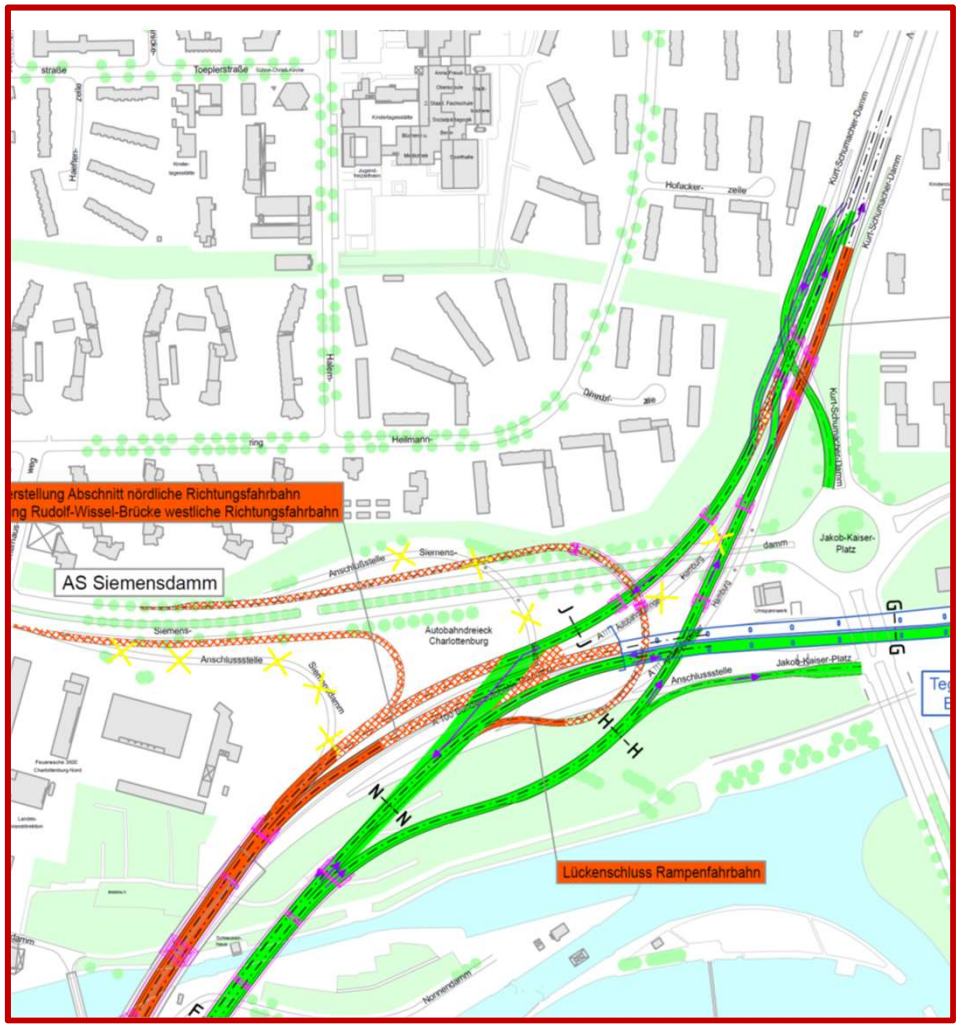
BE-Flächen RWB-Ost (Bauphase 1)



Verkehrsanlage - Bauablauf (Voruntersuchung)

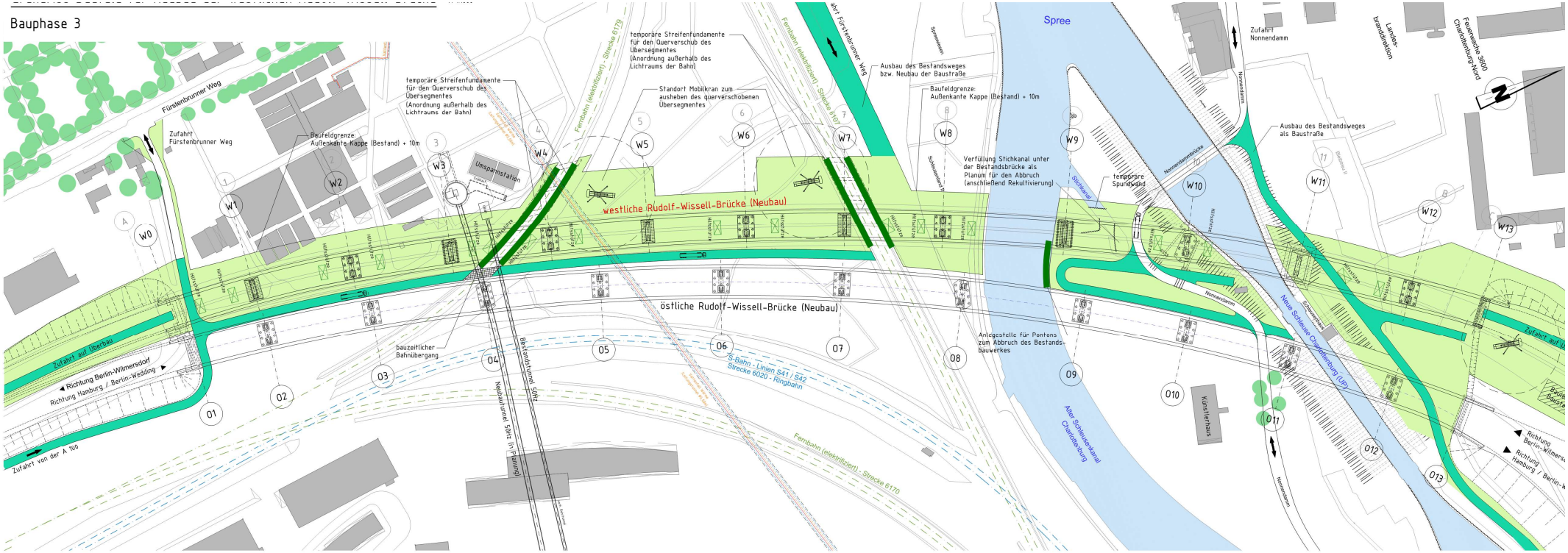
Bauphase 3 – Ersatzneubau RWB-West





Ingenieurbauwerke – Rudolf-Wissell-Brücke (Vorplanung)

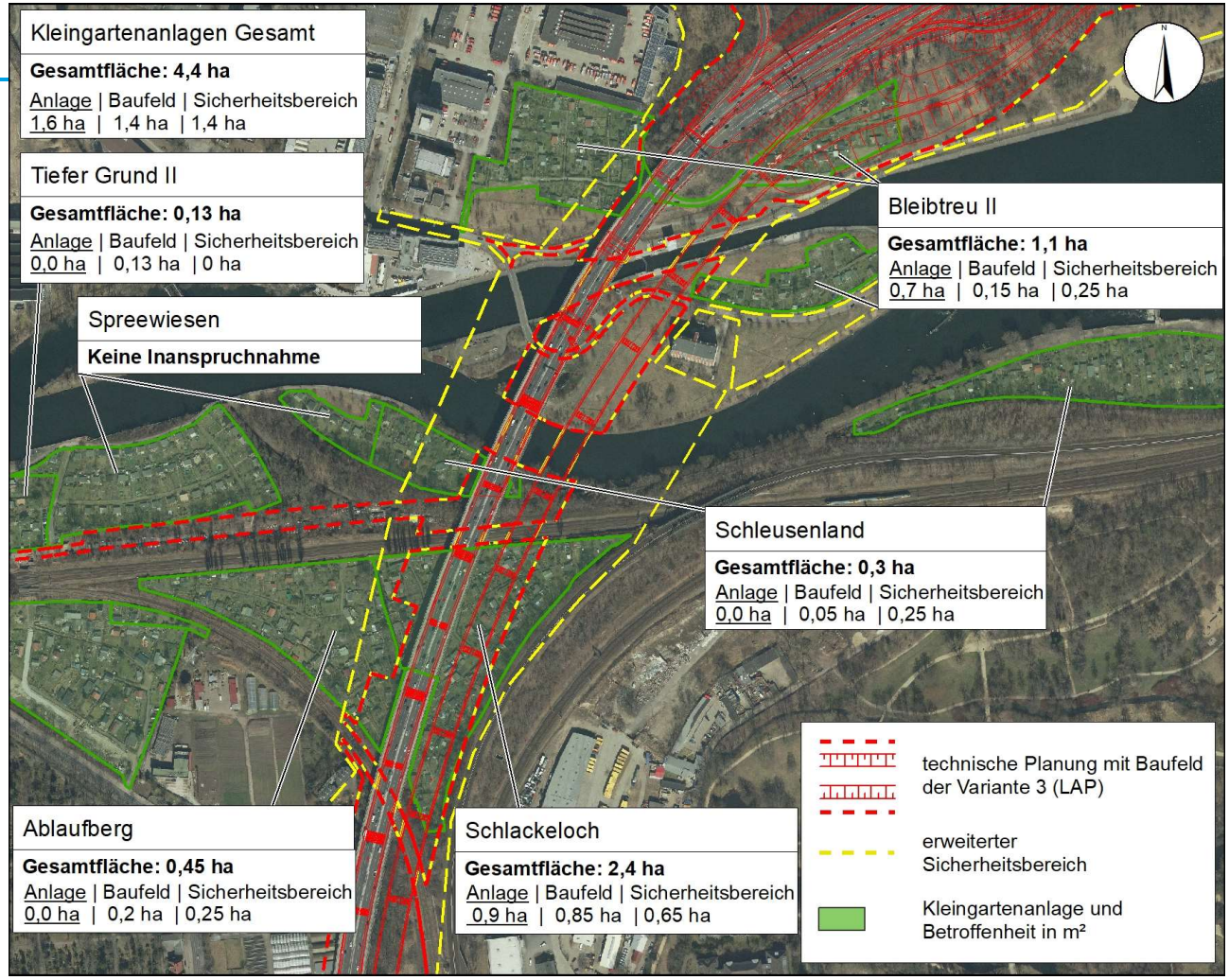
BE-Flächen RWB-West (Bauphase 3)



Betroffenheit Kleingartenanlagen

DEGES

Betroffenheit Kleingartenanlagen



Gesamtbetroffenheit ausgewiesener Kleinkartenanlagen:

Dauerhafter Verlust
durch Brücke und Trasse: 1,6 ha

Baubedingte Inanspruchnahme: 1,4 ha

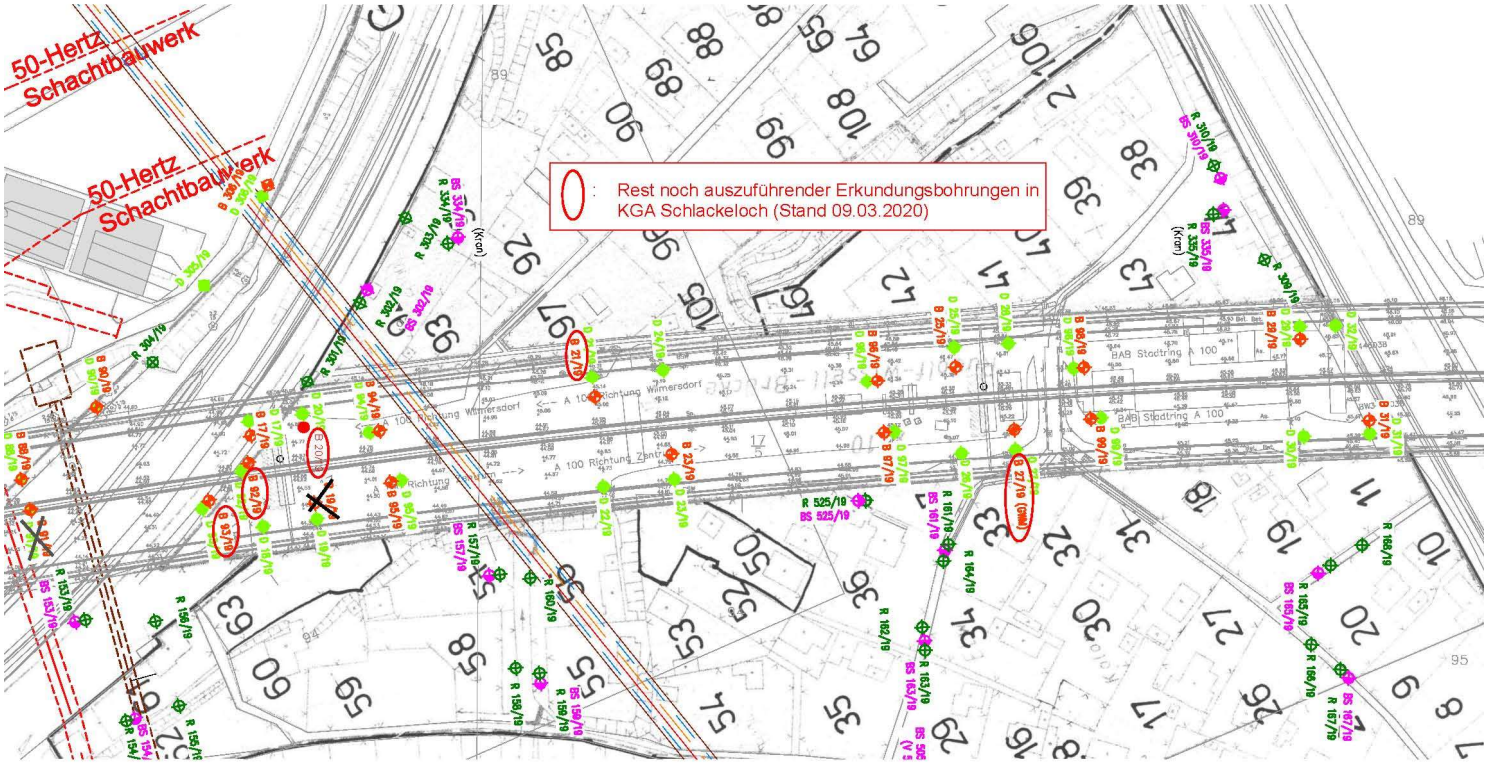
Nutzungseinschränkung/-aufgabe im Sicherheitsbereich: 1,4 ha

RWB - Baugrunderkundung

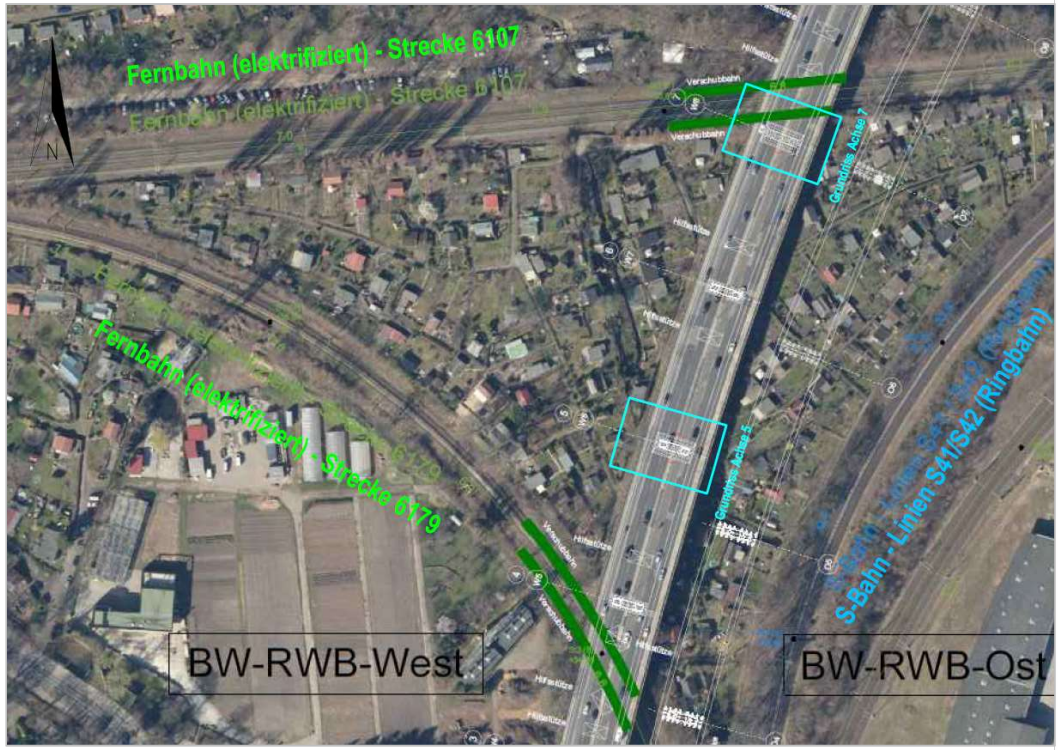
Ausführungszeitraum 07/2019 – ca. 05/2020

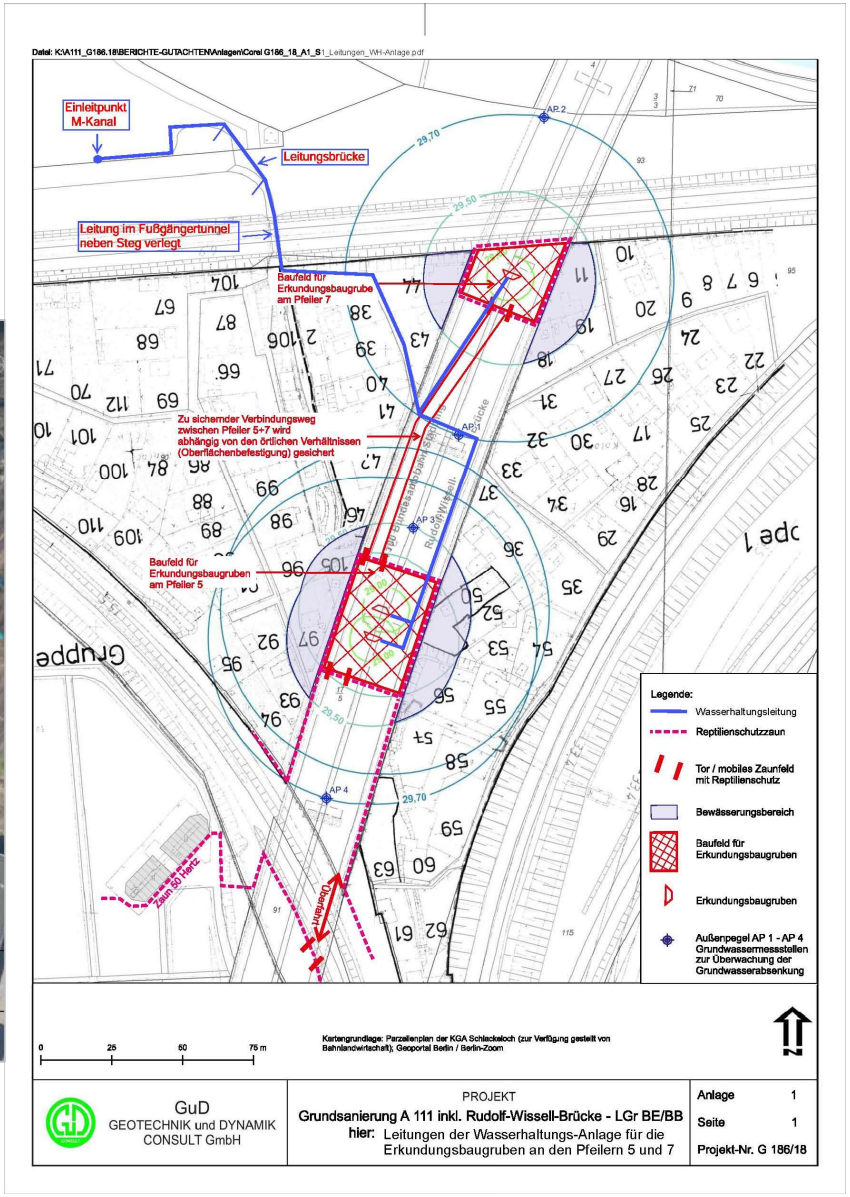
Gesamtzahl	Trockenbohrungen:	**144**	Drucksondierungen:	**187**	Rammsondierungen:	**76**	Kleinrammbohrungen:	**45**	
Gesamt Bohrmeter [m]		**3435**		**5285**		**2084**		**440**	

RWB – Baugrunderkundung, Restleistungen bis Anfang 05/2020

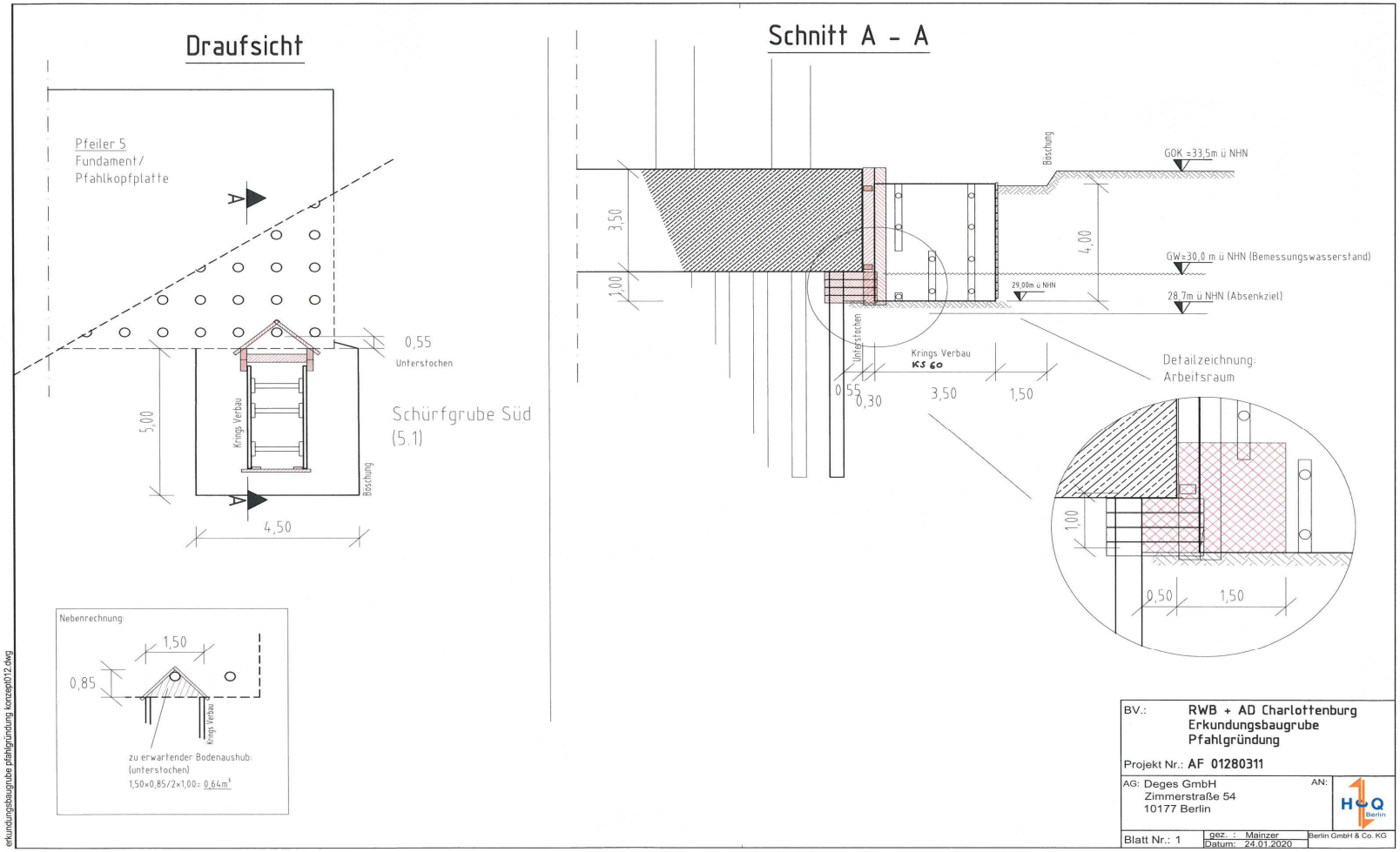


Erkundungsbaugruben - Lage





Erkundungsbaugruben – Grundriss Pfeiler 5/Schnitt Pfeiler 5/7



4. Weiteres Vorgehen

Herr Pilz, DEGES, Projektleiter

Weiteres Vorgehen

- Derzeit läuft Vorplanung
- Baugrunduntersuchungen voraussichtl. bis 05/2020
- Erkundung Bestandsgründungen (Pfeiler W5 u. W7) 11.-17.KW 2020
- Laufende Abstimmungen u. a. mit DB AG, WSA, 50Hertz, infraVelo
- Projektabstimmungsgespräch Land Berlin und BMVI im 2. Quartal 2020
- Weiterführung Bürgerbeteiligung
- Streckenentwurf (RE2012-Unterlage) bis ca. Ende 2020
- Bauwerksentwürfe (RAB-ING) bis ca. 1. Quartal 2021
- Einleitung Planfeststellungsverfahren ca. 2. Quartal 2021
- Frühester Baubeginn nicht vor Ende 2023 (Leitungsumverlegungen, etc.)

Kontakt

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit

……..und freuen uns auf Ihre Fragen und Anmerkungen!

DEGES
Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

www. deges.de